

Grundlagen der Beziehungsarbeit bei Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

Bewusste Beziehungsarbeit fördert die psychoemotionale und psychosoziale Entwicklung und kann in Krisensituationen zur De-Eskalation beitragen oder Eskalation verhindern.

Verhaltensauffälligkeiten werden im „Feuer der Beziehung“ verständlicher. Psychohygiene der MitarbeiterInnen und ein Verständnis für Übertragung und Gegenübertragung in der Betreuungsbeziehung unterstützen dabei, gelungene Beziehungsarbeit zu leisten.

Inhalte

- Psychische Erkrankungen und Verhaltensauffälligkeiten mit besonderer Berücksichtigung des Entwicklungsalters
- Bewusste Beziehungsarbeit – Chancen, Möglichkeiten und Grenzen
- Übertragung und Gegenübertragung
- Arbeit an Fallbeispielen

für die Unterstützung und Förderung der Jugendlichen und Erwachsenen erarbeiten.

Bitte schildern Sie in diesem Fall im Vorfeld kurz jene „Fälle“ und Themen, die Ihnen besonders wichtig sind und senden Sie sie bis **spätestens zwei Wochen vor dem Termin** an inbildung@jaw.or.at.

Lernergebnisse

Die TeilnehmerInnen...

- haben einen Überblick über psychische Erkrankungen und Verhaltensauffälligkeiten erhalten.
- kennen die Bedeutung bewusster Beziehungsarbeit für Begleitung und Betreuung.
- können ihre Betreuungsbeziehungen im pädagogischen Alltag reflektieren und Beziehungsarbeit bewusst einsetzen.

Zielgruppe

MitarbeiterInnen aus der Kinder- und Jugendhilfe, AMS-Bereich und der Begleitung von unbegleiteten minderjährigen AsylwerberInnen.

Vortragende

Dr. Sigrid Alvin, Fachärztin für Psychiatrie, Ärztin für psychotherapeutische Medizin, Supervision und Lehrtätigkeit.

Zeit und Ort

22. und 23.06. 2017, 09:00 – 17:00 Uhr (16 UE),
Bildungshaus Schloss St. Martin,
Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Kosten und Anmeldung

Anzahl Plätze: 20, Kosten: € 265,00 (inkl. 10% USt.), inkl. Verpflegung
Anmeldung via Mail an: inbildung@jaw.or.at oder Tel: 050 7900 1165; Anmeldeschluss: 09.06.2017